**Unterstützung des Stakeholder Prozesses mit Energieanalysen in der Entscheidungsfindung für Plus-Energie Areale**

(8) Energie in Gebäuden

Gerhard HOFER[[1]](#footnote-1)(1), Margot GRIM-SCHLINK(1), Alina STIPSITS(1), Paul LAMPERSBERGER(1)

(1)e7 energy innovation & engineering

Motivation und zentrale Fragestellung

Plus-Energie Areale sind ein Puzzlestein für das Ziel der Klimaneuralität in den nächsten Jahrzehnten. Die EU hat im SET Plan [1,2] das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 100 Plus-Energie Areale (Positive Energy Districts, PEDs) auf dem Weg zu bringen. Daher ist es wichtig, den Stakeholdern für PEDs möglichst bald im Prozess Unterstützung anzubieten.

Ein wichtiger Stakeholder dabei sind die Verwaltung und die politischen Verantworlichten einer Stadt.

Als konkretes Beispiel wird das Bestreben der Stadt Melk aufgezeigt: Melk setzt sich als Ziel, bei aktuellen und künftigen Stadtentwicklungsgebieten hohe Ansprüche an Klimaschutz und erneuerbaren Energieressourcen zu setzen. Dabei zählt auch die Realisierung von Plus-Energie Arealen in aktuellen Stadtentwicklugsgebieten.

Methodische Vorgangsweise

Am Beginn des Projekts stand die Auseinandersetzung mit der Definition für Plus-Energie Areale. Gerade die gegensätzlichen Ansätze beider untersuchten Gebiete köonnten für die Konkretisierung der Definition einen wichtigen Beitrag leisten.

Auf Basis der Bedarfe und Ziele von Bauherrn, Stadt Melk sowie BürgerInnen wurde ein gemeinsamer Anforderungskatalog für Plus-Energie Areale entwickelt werden. Dabei wurde im Areal im Zentrum auch auf die Anforderungen des Weltkulturerbes eingegangen.

Die einzelnen Areale wurden mittels Energieraumanalysen, Energiekonzepten sowie technisch-organisatorischen Analysen überprüft sowie geeignete digitale Lösungen für Demand Response vorgeschlagen. Mögliche Ansätze von Geschäftsmodellen und Energiegemeinschaften wurden analysiert.

Durch die aktive Beteiligung der Stadt Melk sowie der beteiligten Grundstückseigentümer und Bauherrn und unter Einbeziehung von BürgerInnen soll die Akzeptanz als Vorbereitung für eine Umsetzung und ein möglichst praxisnahes Konzept für Plus-Energie Areale sichergestellt werden.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Ergebnis des Projektes ist ein Prozess für die frühzeitige Unterstützung von Gemeinden und Städten bei der Entwicklung von Plus-Energie Arealen. Diese Ergebnisse werden auch international im Rahmen des JPI Urban Europe Projekte PED-ID [3] berücksichtigt und weiterentwickelt.

Für konkrete Areale konnte eine Entscheidungsvorlage für Bauherrn und Investoren entwickelt werden. Zusätzlich wurde ein Fahrplan für die Stadt Melk zur Realisierung von Plus-Energie Arealen erstellt, um wichtige Schritte in den kommenden Jahren bereits jetzt identifiziert zu haben. Mit der Aufbereitung der Ergebnisse und Erkenntnisse dieses Sondierungsprozesses für andere kleine Städte soll das Ziel erreicht werden, dass auch diese einen Anstoß und Unterstützung für die Realisierung von Plus-Energie Areale zu geben.

Literatur

[1] <https://ec.europa.eu/energy/topics/technology-and-innovation/strategic-energy-technology-plan_en> (Abruf: 31.05.2021)

[2] European Commission: SET Plan delivering results: The Implementation Plans, EU 2018. DOI 10.2833/109890

[3] <https://projekte.ffg.at/projekt/3992943> (Abruf: 31.05.2021)



The project PED-ID has received funding from the European Union’s Joint Programme Initiative Urban Europe programme.

1. Walcherstraße 11/43, 1020 Wien, 01/9078026, office@e-sieben.at, [www.e-sieben.at](http://www.e-sieben.at) [↑](#footnote-ref-1)